



Verformungsgerechte Bauaufnahme
des Grabmals der Familie Langen-
scheidt

Eine Kooperation des Südwestkirchhof
Stahnsdorf und der Fachhochschule Potsdam



Unse
PROFESSOR

9
UGO LANG
geb. 12.
ge. 10.

RAO MAJO
s. Lang

Verformungsgerechte Bauaufnahme des Grabmals der Familie Langen- scheidt

Eine Kooperation des
Südwestkirchhof Stahnsdorf
und der Fachhochschule Potsdam

Unter der Leitung von

Prof. Dr. Martina Abri
Tutor: Kevin Schwenzer

Fachhochschule Potsdam
Fachbereich Architektur und Städtebau
Fachbereich Restaurierung
SS 2012

Teilnehmer

Katrin Schaadt
Maximilian Herrmann

Inhaltsverzeichnis

Südwestkirchhof Stahnsdorf

Grabmal der Familie Langenscheidt

Fotodokumentation

- Eingangstore
- Giebeldreieck
- Innenraum

Plandokumentation

Bildnachweis

Quellenverzeichnis

CD





Südwestkirchhof Stahnsdorf

Der südwestlich von Berlin gelegene Stahnsdorfer Friedhof entstand im Zuge des rasanten Wachstums Berlins, da die innerstädtischen Gemeinden nicht länger in der Lage waren, für die hohe Nachfrage an Bestattungsplätzen aufzukommen. 1901 entschloss man sich zur Anlage von neuen Friedhöfen in der Peripherie. 1902 wurden dafür 156 Hektar Land für die Kirchengemeinden von Charlottenburg, Schöneberg, Wilmersdorf gekauft. Den Wettbewerb zur Gestaltung des großzügigen Areals gewann Stadtbauinspektor Nitze und Stadtobergärtner Thieme, jedoch wurde schließlich Louis Meyer mit der Anlage beauftragt. Er gestaltete eine Anlage mit Weitsicht, eine in sich stimmige Komposition, welche die ursprüngliche Natur bewahrt und daher die Menschen auch in diesem Totengarten erreicht. Die Wege führen in unregelmäßigen Schwüngen durch das hügelige Gelände. Durch den Wechsel von Wäldern und Wiesen, vorbei an stimmungsvollen Architekturen, entsteht ein Spiel von Hell und Dunkel, Weite und Nähe, das vor allem in den Sichtachsen immer wieder überraschende Einblicke eröffnet. Im Laufe der Zeit entstanden aufwändige malerische Kleinarchitekturen aus erlesenen Materialien, die der Anlage einen besonderen Charme verleihen und immer wieder Besucher auf diesen einmaligen Friedhof ziehen.



Grabmal der Familie Langenscheidt

Die Familie Langenscheidt ist eine der ältesten Verlagsfamilien Deutschlands. Ihr Erfolg begründet sich auf der Herausgabe von Wörterbüchern und Sprachlernhilfen, sowie der Entwicklung einer Lautschrift durch Gustav Langenscheidt, welche das Erlernen der Aussprache von Fremdwörtern mit deutschen Buchstaben ermöglicht.

Die Begräbnisstätte umfasst acht Mitglieder der Familie.

Ursprünglich befand sich die Grablege der Langenscheidts in Schöneberg. Im Zuge der Umgestaltung Berlins unter Hitler und den Plänen Speers zur Errichtung einer Nord-Süd und Ost-Westachse mussten auch einige Friedhöfe weichen.

1939 fand die Translokation vieler Gräber auf den Stahnsdorfer Friedhof statt.

So auch das Mausoleum der Familie Langenscheidt.

Im nordwestlichen Teil finden zahlreiche Grabmäler ihre neue Ruhestätte.

In dem Fall der Langenscheidts handelt es sich um einen dreiteiligen, klassizistischen Baukörper. Die äußeren Flügel umfassen arkadenartige Gärten und der zentrale Teil bewahrt ähnlich einem kleinen Tempel die Urne von Paul Langenscheidt auf.

Das Grabmal schließt mit einer schmucklos wirkenden Wand ab, da diese in Schöneberg Teil der Friedhofsmauer war.

Die Anlage ist symmetrisch aufgebaut.

Das Dach stuft sich dreifach ab und ist gekrönt von einem quadratischen Kuppelbau, der durch eine gläserne Pyramide abgeschlossen wird. Dessen Lichtstrahl beleuchtet den Eingang der ehemaligen Gruft. Durch dieses diffuse Licht entsteht eine spirituelle Atmosphäre.

Gußeiserne Eingangstore Fotodokumentation

Gußeiserne Tore markieren die Zugänge zum Innenraum und zu den beiden Gärten.

Sie sind mit reichen Blumenmotiven dekoriert und weisen freimaurerische Symbolik auf.



LANGENSCHIEDT









Giebeldreieck Fotodokumentation

Reich geschmücktes Giebeldreieck.

Kirchliche Symbolik stehen im Zentrum der Darstellung. So zum Beispiel ein Rundmosaik mit der Abbildung der Erschaffung Adams umringt von Palmwedeln.

Den Abschluss des Giebeldreieckes markiert das Zeichen des Römischen Pontifikates, welches wiederum mit einem Rosenkranz umfasst ist.





Innenraum Fotodokumentation

Von Innen stellt sich die Dachpyramide als gläsernes Sonnenmosaik da. Außerdem befinden sich im Raum zwei gußeiserne leere Stühle, sowie die Urne von Paul Langenscheidt. Die verputzten Wände weisen Fugen in Form eines Steinmusters auf.







Grabmal der Familie Langenscheidt

Plandokumentation

Plan Nr.1 - Grundriss

Plan Nr.2 - Draufsicht

Plan Nr.3 - Vorderansicht

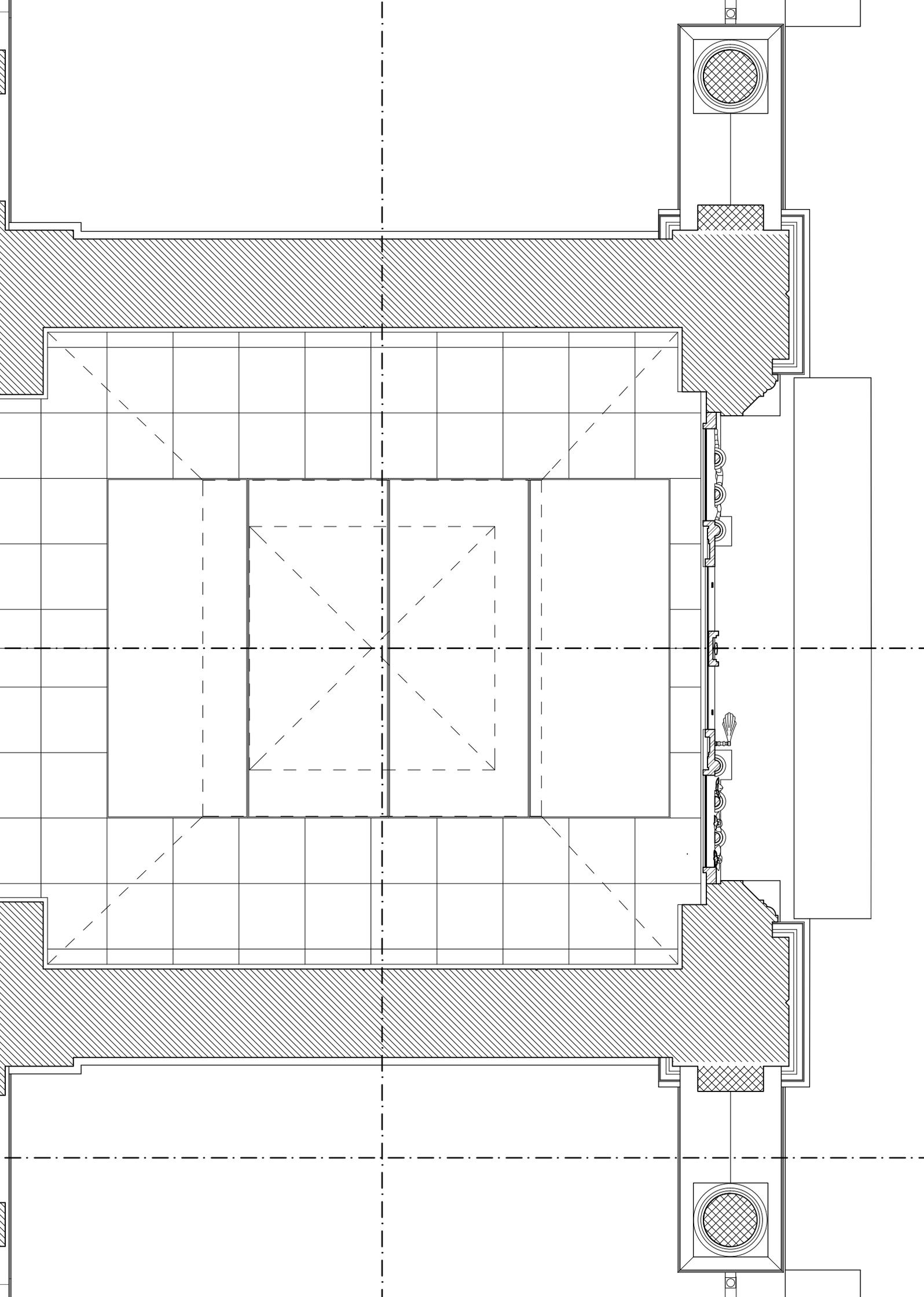
Plan Nr.4 - Seitenansichten

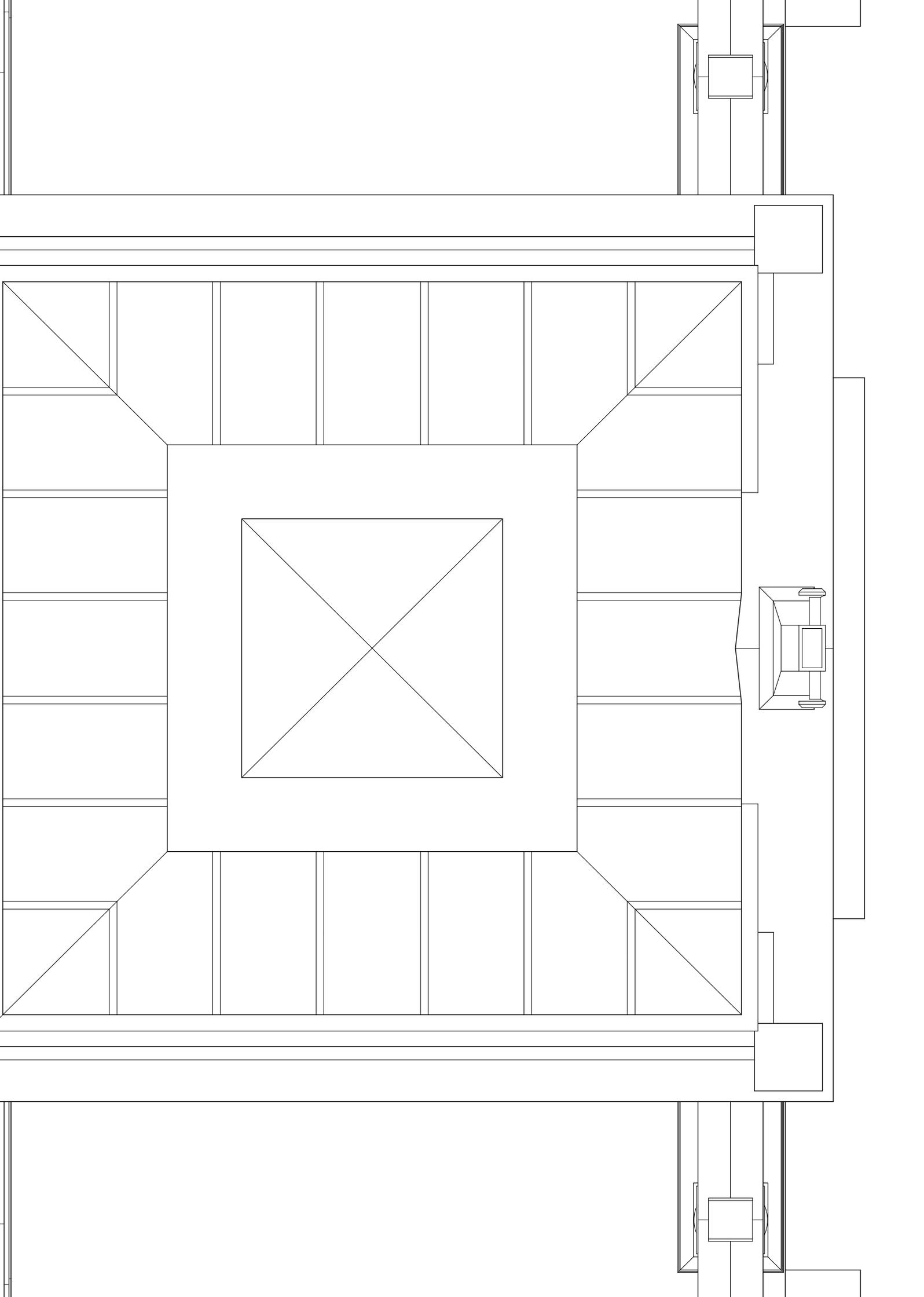
Plan Nr.5 - Rückansicht

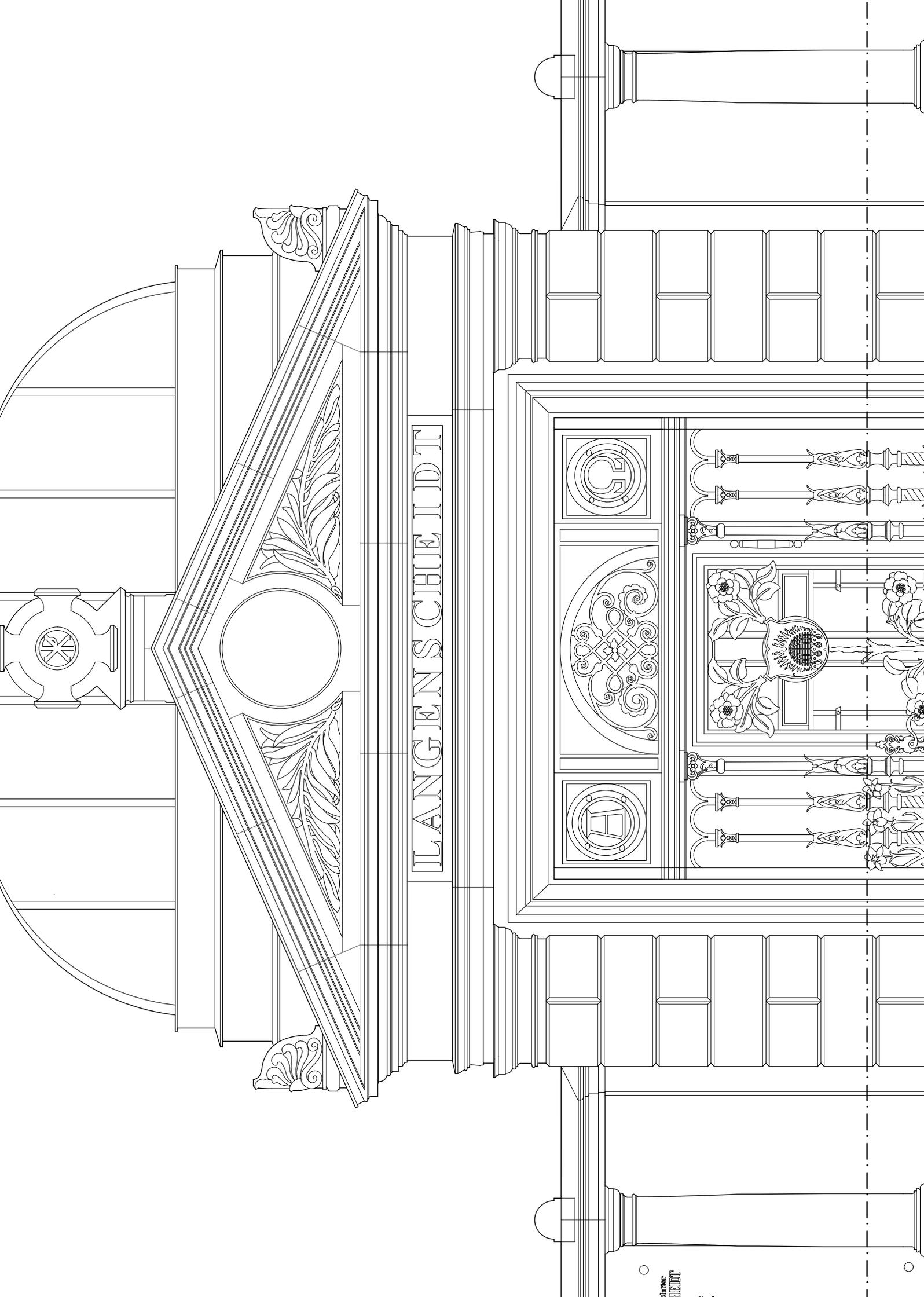
Plan Nr.6 - Längsschnitt

Plan Nr.7 - Querschnitte

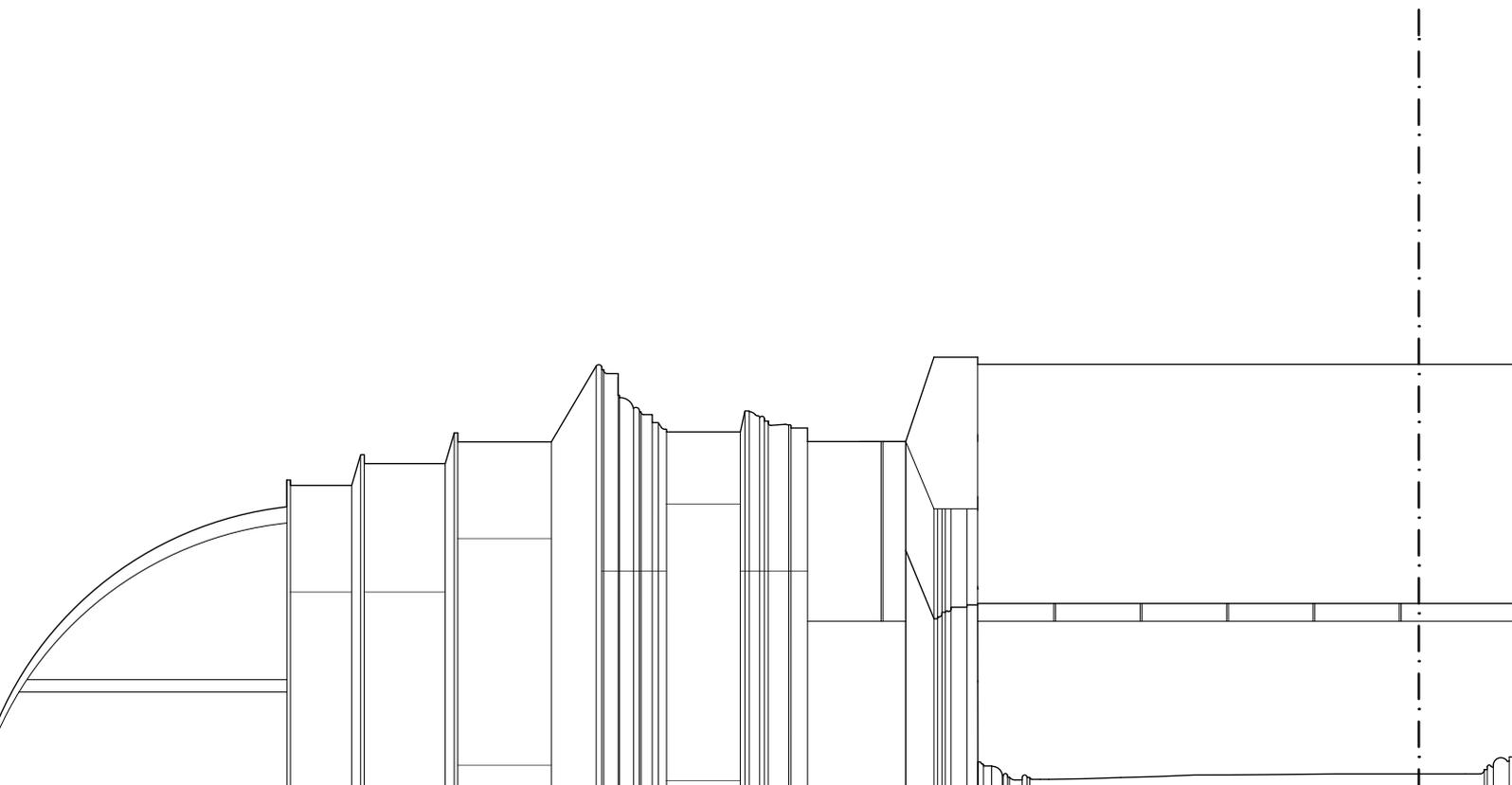
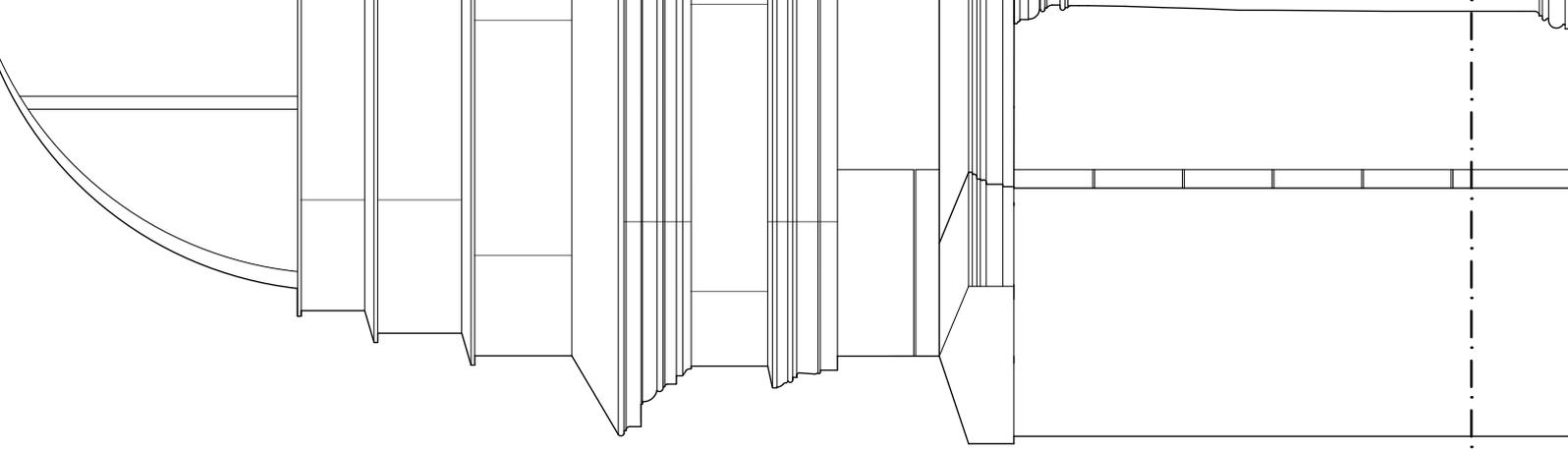
Plan Nr.8 - Detail



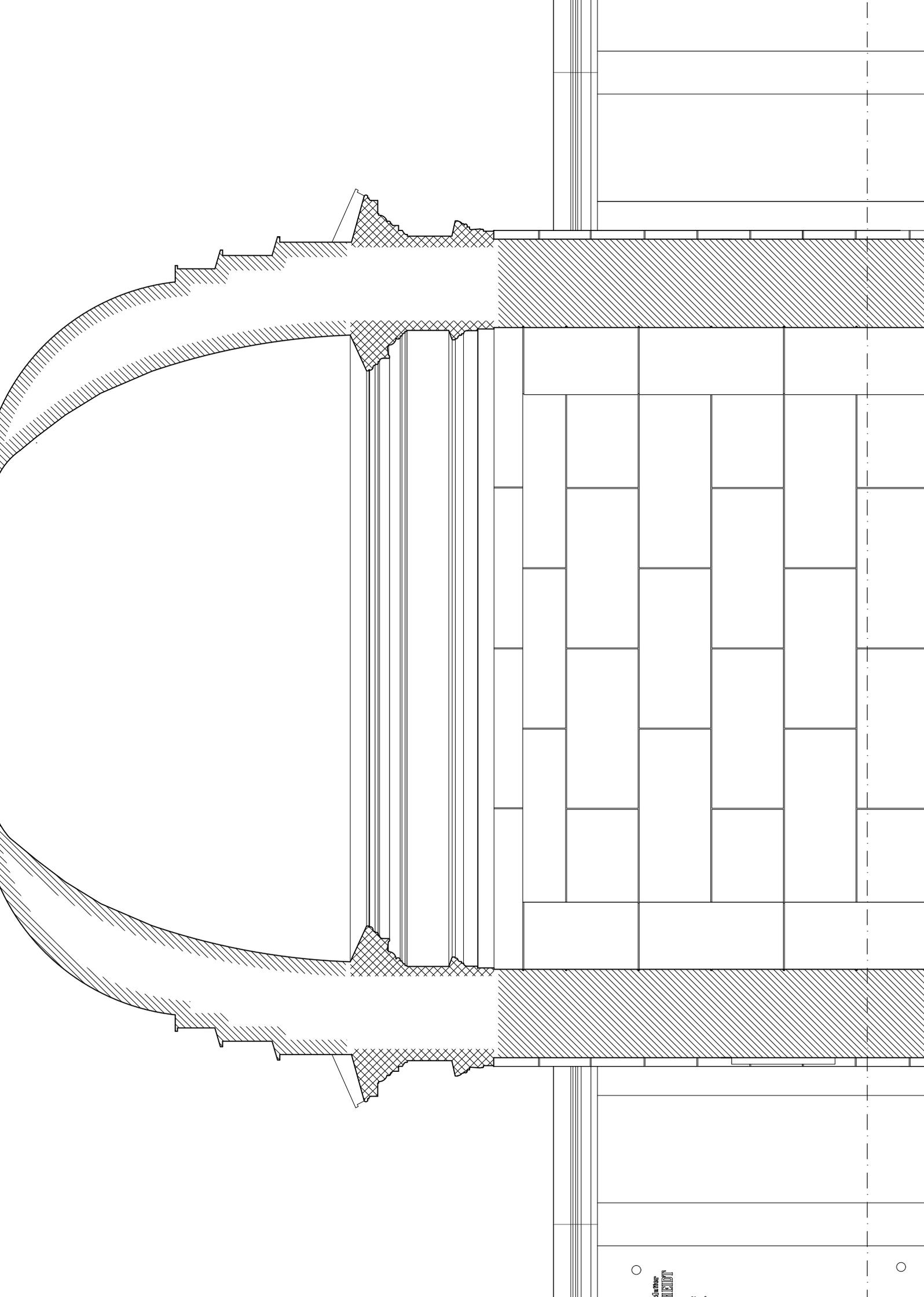


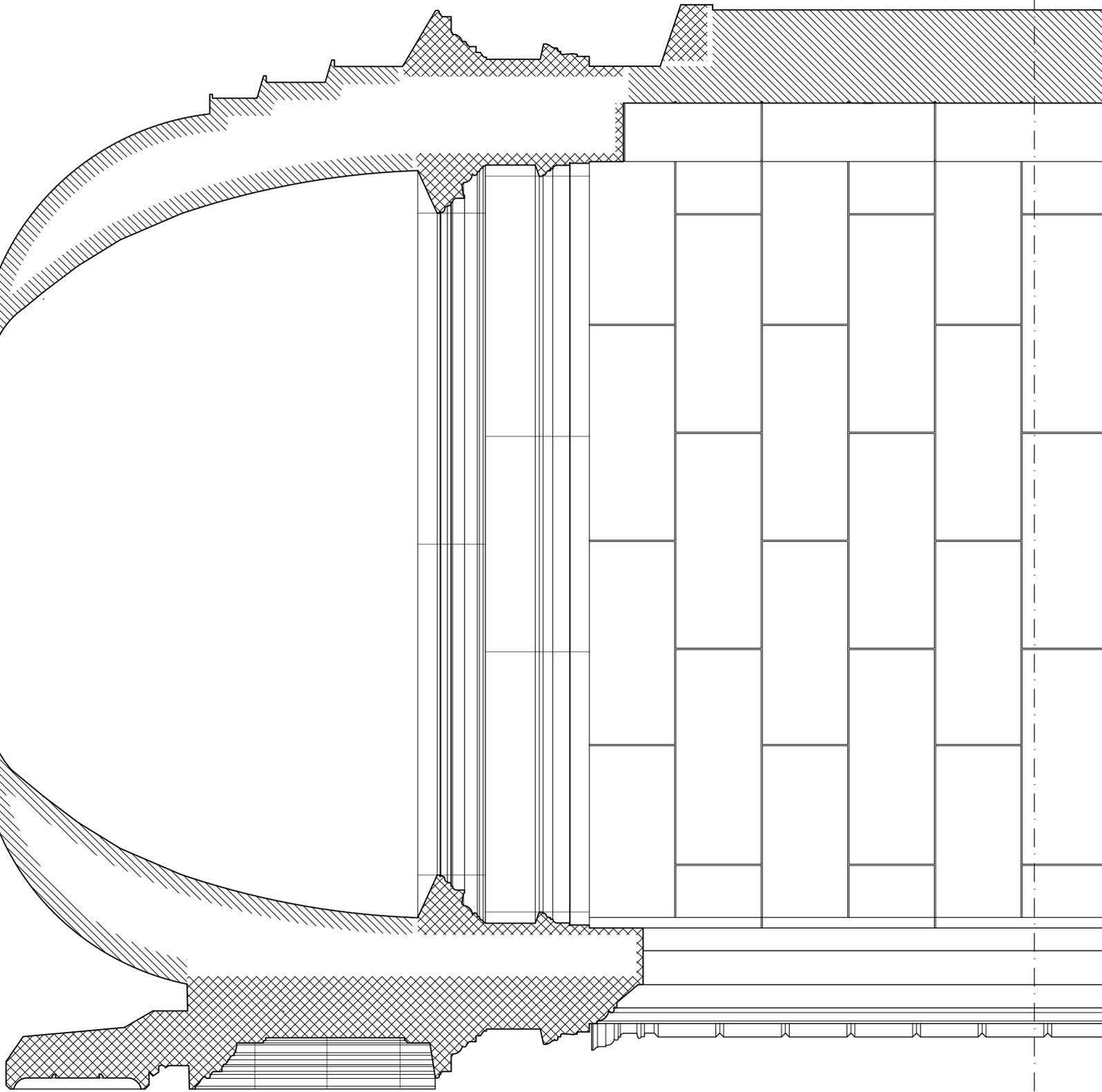


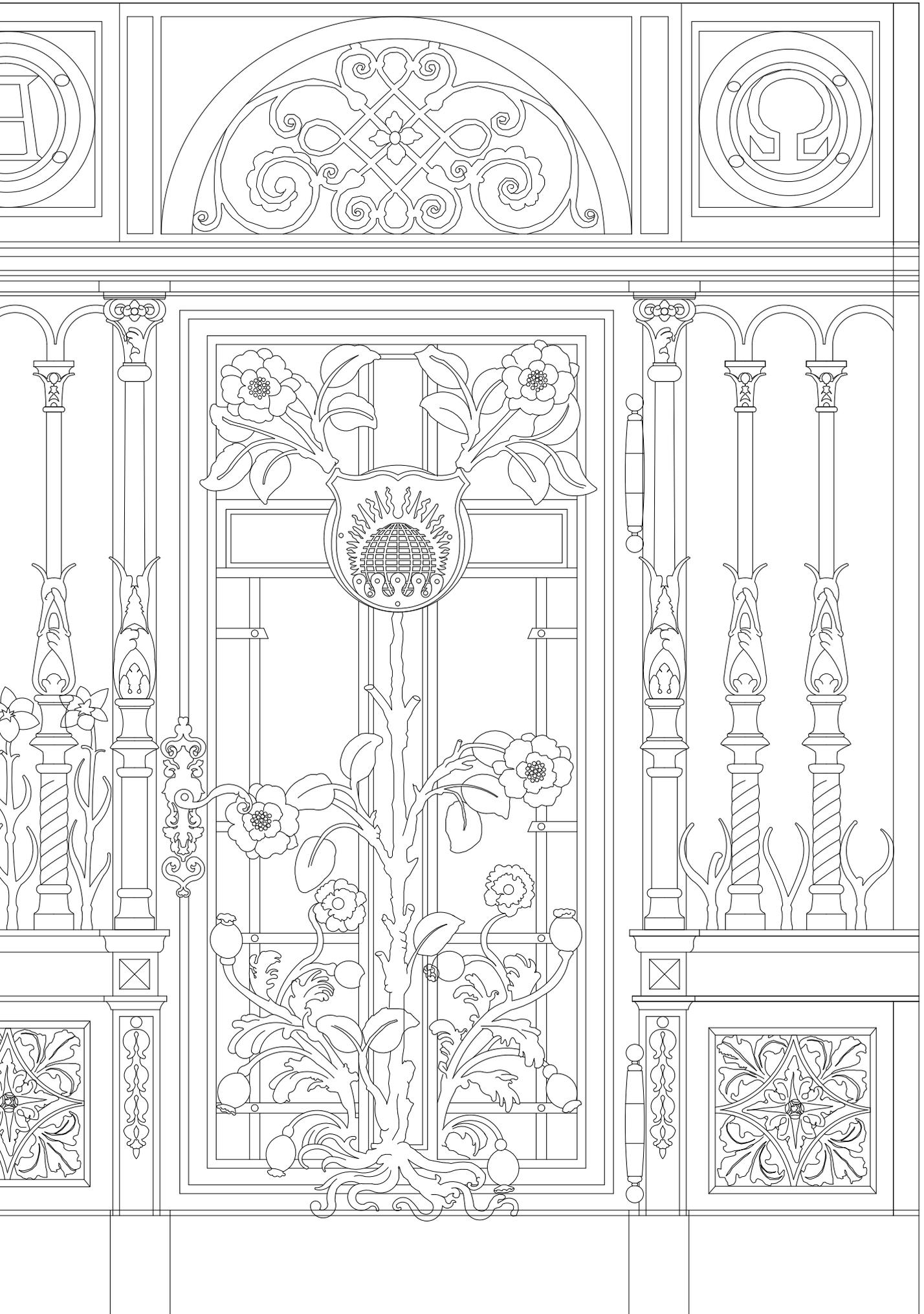
LANGENSCHIEDT













HIER RUH IN FRIEDEN
Unsern liebsten geliebten
Vater
LANGENSCHIEDT
geb. 1838
gest. 1885
Unsern liebsten geliebten
Mutter
PAULINE LANGENSCHIEDT
geb. Hartman
geb. 8. Novbr. 1838
gest. 11. Febr. 1885
Unsern geliebten einzigen Sohn
FRANZ LANGENSCHIEDT
geb. 16. Dec. 1867
gest. 23. Sept. 1900
Unsern geliebten einzigen Sohn
HANS LANGENSCHIEDT
geb. 26. April 1900
gest. 17. Oct. 1904
Mutter

Bildnachweis

Alle dargestellten Bilder wurden aufgenommen von:

Katrin Schaadt
Maximilian Herrmann

Quellenverzeichnis

Berliner Friedhöfe in Stahnsdorf
von Peter Hahn, 2010

www.suedwestkirchhof.de

CD

Pläne in pdf und pln version
pdf Version der Brochüre
Bilder der Brochüre

